Helmut Qualtinger

In der Apotheke

Sketche
2D 2H

„Manchmal ist es ärger, jemandem beim Husten zuzuhören, als ihn selbst zu haben."

Alltagsdramen zwischen Hustensaft und Rezept

In einer Wiener Apotheke treffen Kundinnen und Kunden mit den unterschiedlichsten Sorgen aufeinander. Eine Frau will ein Suchtmittelrezept einlösen, ein Kommerzialrat sucht nach Wundermitteln gegen das Alter, ein anderer Kunde nach Hilfe bei einem heiklen Leiden.

Zwischen fachlicher Routine und Wiener Schmäh entwickelt sich ein Kaleidoskop aus Gesundheitsängsten, Geschäftemacherei und diskreten Enthüllungen. Die Apothekerin wird zur Vertrauten, Verkäuferin und Seelsorgerin zugleich, während die Kundschaft zwischen Eitelkeit, Scham und Selbsttäuschung schwankt.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.